

### **Er erlebt den leuchtenden Sommer über Kornfeldern und Wäldern**

Zweimal im Jahr kehrt die Erde auf ihrem Wirbeltanz durch die Welt der mütterlichen Sonne Haupt oder Sohlen zu; dann taucht ihre Stirn zögernd in endlos verweilendes Licht oder sterndurchflamnte, samtschwarze Finsternis. Gleich zögernd löst sie sich wieder, und den Ländern des Nordens scheint die Sonne unschlüssig zu stehen, ehe sie sich aufmacht, dem Frühling und dem Herbst entgegen zu steigen oder zu sinken.

Sechs Wochen lang wollen die Tage in Preußen kein Ende nehmen, und die Nächte sind hell vom grünlichen Schein, der aus Westen über Norden nach Osten gleitet wie der Baldachin des Sonnenwagens. Da gehen die Mädchen zwischen Saat und Ernte in Reihen die Dorfstraße entlang; Blumen schwermütiger Lieder blühen von ihren Lippen. Da stehen die Burschen an Zäunen und unter Türen. Von derbem Witzwort stiebt kreischendes Gelächter auf, stößt sich an Hütten; blitzende Augen, blanke Arme locken durch die Dämmerung. Abende dehnen sich endlos trotz Gekeifs der Mütter aus Fenstern, und die weißen Nächte machen weit mehr als Riegel locker.

Warum singt auch der Sprosser so süß in den Quitschen!